

# Rechtspropaganda und Rechtserziehung

## Aktuelle Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit der Richter und Notare

Dr. SIEGFRIED WITTENBECK,  
Stellvertreter des Ministers der Justiz

Rechtserziehung und Rechtspropaganda sind feste Bestandteile der massenpolitischen Arbeit. Ihr Hauptanliegen besteht darin, das sozialistische Recht verstärkt zu nutzen, sozialistische Beziehungen zwischen den Menschen weiter ausprägen und die Bürger zu befähigen, „bewußt und aktiv sowohl im Gefühl ihrer Pflichten für die Gesellschaft und den Staat als auch im Wissen um ihre umfangreichen Rechte“<sup>1</sup> zu handeln.

Im Programm der SED wird betont, daß das entscheidende Anliegen der politisch-ideologischen Arbeit darin besteht, das sozialistische Denken und Handeln zu fördern.<sup>2 3</sup> Dieser Grundsatz war, ist und bleibt auch für die Öffentlichkeitsarbeit der Richter und Notare bestimmend.

Von der grundlegenden Erkenntnis getragen, daß sich das sozialistische Recht in erster Linie durch das bewußte Handeln der Bürger durchsetzt und „zum Ausführen der Ideen ... es der Menschen (bedarf)“<sup>3</sup>, verstehen die Richter, Notare und ebenso die Rechtsanwälte, Sekretäre der Gerichte, die Schöffen und die Mitglieder der gesellschaftlichen Gerichte die Erläuterung des sozialistischen Rechts und die überzeugende Begründung der Entscheidungen als einen massenpolitischen Klassenauftrag. Sie tragen mit dazu bei, das Rechtsbewußtsein der Werktätigen zu festigen und deren Kenntnisse vom Recht zu erweitern.

Die Berichterstattung der Kreisleitung Annaberg der SED führte zu der wichtigen Schlußfolgerung im Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des Zentralkomitees, „daß die Erziehung zur freiwilligen Einhaltung der sozialistischen Rechtsnormen, zur bewußten Disziplin und Ordnung, zu hoher Wachsamkeit- und Sicherheit fester Bestandteil der Arbeit der Staatsorgane geworden ist. Auch künftig ist es eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die Rechtssicherheit, diese Errungenschaft unserer sozialistischen Gesellschaft, zu wahren. Dadurch werden die Heimatverbundenheit und die Bereitschaft der Bürger gefördert, das Geschaffene zu schützen und immer wieder dafür zu sorgen, daß in Ordnung gebracht wird, was noch in Ordnung zu bringen ist.“<sup>4</sup>

Die Fragen des Rechts und der Gesetzlichkeit interessieren die Bürger, weil sie die Einhaltung der Gesetze und der anderen Rechtsvorschriften immer mehr zu ihrer eigenen Sache machen und wissen, daß das Recht im Großen wie im Kleinen bei uns korrekt und im Interesse der Gesellschaft, der Kollektive und jedes einzelnen durchgesetzt wird.

Ein Ausdruck der hohen Disziplin der Werktätigen bei der freiwilligen und konsequenten Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit, bei der Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit im Betrieb sind z. B. die weit über 80 000 „Bereiche der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ in unserem Lande. Der Kampf der Betriebs- und Arbeitskollektive im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung und Übererfüllung der Planaufgaben sowie die Aktivitäten in der Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ sind bei der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED davon geprägt, unter gewissenhafter Einhaltung und schöpferischer Nutzung des Rechts hohe ökonomische Ziele zu erreichen.

Rechtssicherheit und Geborgenheit werden heute mehr denn je als unverzichtbare Errungenschaften und Werte unseres Lebens verstanden. So richten sich die wachsenden Initiativen besonders darauf:

- die Wirksamkeit des sozialistischen Rechts, insbesondere bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben, zu erhöhen;
- die Arbeitskollektive verstärkt in den Kampf um die Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit einzubeziehen;
- in allen gesellschaftlichen Bereichen die Staatsdisziplin und die Achtung vor dem Gesetz sowie die persönliche Verantwortung der Leiter zu festigen;
- die Stadt- und Gemeindeordnungen konsequent und öffentlichkeitswirksam anzuwenden.

## Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit der Richter und Notare

Der Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 7. Mai 1974 über „Die nächsten Aufgaben zur Erläuterung des sozialistischen Rechts sowie zur Festigung und zur weiteren Entwicklung des Rechtsbewußtseins der Werktätigen“<sup>5</sup> hat die grundsätzlichen Aufgaben auf dem Gebiet der Rechtspropaganda und Rechtserziehung für einen längeren Zeitraum markiert. Sie sind auch in den 80er Jahren mit hohem Niveau zu realisieren.<sup>6</sup>

Die Haupttrichtung der Öffentlichkeitsarbeit nach dem X. Parteitag der SED wurde in den „Zentralen Schwerpunkten zur Erläuterung des sozialistischen Rechts“<sup>7</sup> dargelegt und in der „Neuen Justiz“ umfassend behandelt.

Bei der weiteren Umsetzung dieser Schwerpunkte ist von den Aufgaben auszugehen, die die Beschlüsse der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees der SED ins Zentrum der politischen Führungstätigkeit gerückt haben.

In diesem Zusammenhang kommt es auch für die Öffentlichkeitsarbeit der Richter und Notare darauf an,

- das Vertrauen der Werktätigen zur Politik der Partei der Arbeiterklasse weiter zu festigen,
- die Realisierung der Anforderungen der neuen Etappe der ökonomischen Strategie zu unterstützen und dabei die Initiativen und das Schöpferium der Werktätigen zu fördern,
- mit der Erziehung zur freiwilligen Einhaltung der sozialistischen Rechtsnormen verstärkt zu bewußter Disziplin, hoher Wachsamkeit, Ordnung und Sicherheit beizutragen und so unmittelbar auf die Stärkung der Arbeiter- und Bauern-Macht Einfluß zu nehmen,
- auf das enge Zusammenwirken der örtlichen Staatsorgane mit den Bürgern hinzuwirken und damit zugleich die bessere Nutzung der Potenzen und Reserven im Territorium für den volkswirtschaftlichen Leistungszuwachs und die Ausprägung der sozialistischen Lebensweise zu fördern.

Die Juristen sollten den von der Partei der Arbeiterklasse in Vorbereitung des XI. Parteitages erwarteten gewichtigen Beitrag der Mitglieder der sozialistischen Massenorganisationen, insbesondere des FDGB und der FDJ, auch im Rahmen der rechtspropagandistischen Arbeit unterstützen. Anliegen muß es vor allem sein, der FDJ zu helfen, eine qualitativ anspruchsvolle und den spezifischen Bedürfnissen entsprechende Rechtserziehung der Jugend zu leisten und im Bereich der gewerkschaftlichen Arbeit die Tätigkeit der Rechtskommissionen des FDGB und der Konfliktkommissionen zu fördern. Die Rechtserziehung in ihren unterschiedlichen Formen muß so gestaltet werden, daß sie mit für eine Atmosphäre sorgt, die die weitere Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit, die Gewährleistung der Gesetzlichkeit und die bewußte Einhaltung des sozialistischen Rechts fördert und die vom kämpferischen Geist, von bewußter Disziplin, einem parteilichen Standpunkt und massenverbundenem Wirken bestimmt wird.

## Anforderungen an das rechtspropagandistische Wirken

Von den Juristen in den Justizorganen erwarten die Bürger, daß sie vor Arbeitskollektiven, Mitgliedern der Massenorganisationen, in Wohngebieten sowie in den Massenmedien auftreten, um ihre Erfahrungen aus der Rechtsprechung zu vermitteln und den politischen Inhalt des Rechts im Zusammenhang mit der Erläuterung der Rechte und Pflichten der Werktätigen noch umfassender und überzeugender erklären.

Dieser Erwartungshaltung nachzukommen und den Dialog auch inhaltlich noch besser zu führen ist eine mit dem Berufs-

1 „Gute Ergebnisse bei der Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit“ (Zur Berichterstattung der Kreisleitung Annaberg vor dem Sekretariat des Zentralkomitees der SED), Neuer Weg 1984, Heft 22, S. 859.

2 Vgl. Programm der SED, Berlin 1976, S. 67.

3 F. Engels, „Die heilige Familie“, in: Marx/Engels, Werke, Bd. 2, S. 126.

4 E. Honecker, Aus dem Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des Zentralkomitees der SED, Berlin 1984, S. 52.

5 Einen entsprechenden Beschluß hat der Ministerrat der DDR am 30. Mai 1974 gefaßt.

Zum Politbürosbeschuß vgl. insb. K. Sorgenicht, Staat, Recht und Demokratie nach dem IX. Parteitag der SED, Berlin 1976, S. 131 ff.

6 Vgl. hierzu K. Sorgenicht, Unser Staat in den achtziger Jahren, Berlin 1982, S. 195 bis 231.

7 Leitungsinformation Nr. 7/82 des Ministeriums der Justiz.